

# Leichte Gewinnsteigerung

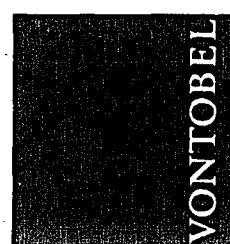
Ciba Spezialitätenchemie mit positivem zweiten Quartal

BASEL: Die Ciba Spezialitätenchemie hat dank einem positiven zweiten Quartal den Halbjahresgewinn 2002 leicht gesteigert. Ciba-SC-Chef Armin Meyer führt die Verbesserungen auf Kostensenkungs- und Restrukturierungsmaßnahmen zurück.

Der Konzerngewinn der Ciba SC belief sich im ersten Semester 2002 auf 224 Mio. Fr. nach 222 Mio. Fr. vor Jahresfrist, wie das Unternehmen am Mittwoch bekannt gab. Der Nettoumsatz sank dagegen wegen des stärkeren Frankens um 5 Prozent auf 3,682 Mrd. Franken. In Lokalwährungen stagnierte der Umsatz. Verwaltungsratspräsident und CEO Armin Meyer bewertete an einer Medienkonferenz in Basel vor allem das Ergebnis des zweiten Quartals positiv. Zurückzuführen sei die Gewinnverbesserung unter anderem auf die Vereinfachung der Konzernstruktur und auf Kosteneinsparungen vor allem dank einem deutlichen Stellenabbau. Insgesamt habe der Konzern in einem Jahr weltweit 1230 Stellen abgebaut, sagte Meyer: «Damit haben wir das Ziel eines Abbaus von 700 Stellen deutlich übertroffen.»



Zufrieden mit dem 2. Quartal: Ciba-Verwaltungsratspräsident Armin Meyer.



## Tradition verpflichtet

Als weltweit orientierte Schweizer Bankengruppe sind wir auf die Vermögensverwaltung und Anlageberatung für anspruchsvolle Kunden ebenso spezialisiert wie auf die professionelle und flexible Anlage von institutionellen Geldern. Vontobel steht für anerkannte Professionalität, Solidität und Qualität. Profitieren Sie von unserer persönlichen Beratung, der individuellen Betreuung und unseren innovativen, umfassenden Finanzlösungen in Schweizer Privatbank-Tradition. Rufen Sie uns an oder senden Sie uns ein E-Mail. Wir sind für Sie da.



Ruth Egger-Woerz, Geschäftsführung  
+423-236 41 40, ruth.egger@vontobel.li



Marco Kipfer, Kundenbetreuer  
+423-236 41 20, marco.kipfer@vontobel.li



Thomas Liesch, Portfolio-Manager  
+423-236 41 30, thomas.liesch@vontobel.li

**VERWALTUNGS- UND PRIVAT-BANK  
AKTIENGESELLSCHAFT**  
www.vpbank.com

VP Bank Fondssparkonto			
Schweizer Franken			4 %
Euro			5 %
US Dollar			4 %
Japanische Yen			2 %

Festgeldanlagen in CHF			
21.8.2002			
Mindestbetrag CHF 100 000.-			
Laufzeit	3 Monate		0.125 %
Laufzeit	6 Monate		0.125 %
Laufzeit	12 Monate		0.250 %

Auswahl verzinsten Konti			
Sparkonto CHF			1 1/4 %
Jugendsparkonto CHF			1 3/4 %
Alterssparkonto CHF			1 5/8 %
Euro-Konto			1 1/4 %

Kassenobligationen			
Mindeststückelung CHF 1000.-			
2 Jahre	1.250 %	7 Jahre	2.500 %
3 Jahre	1.625 %	8 Jahre	2.625 %
4 Jahre	2.000 %	9 Jahre	2.750 %
5 Jahre	2.125 %	10 Jahre	2.875 %
6 Jahre	2.375 %		

„VP Bank Titel“			
21.8.2002 (17.30 h)			
VP Bank-Inhaber	CHF	161.75	
VP Bank-Namen	CHF	16.50	G

Wechselkurse			
21.8.2002			
Noten		Kauf	Verkauf
USD		1.455	1.555
GBP		2.230	2.370
EUR		1.442	1.502
Devisen		Kauf	Verkauf
EUR		1.459	1.482

... profitieren Sie von diesem günstigen Wechselkurs auch am VP Bancomat.

Edelmetallpreise			
12.6.2002			
Gold	1 kg	CHF	14 731.- 14 981.-
Gold	1 Unze	USD	307.90 310.90
Silber	1 kg	CHF	206.40 221.40

9490 Vaduz • Im Zentrum • Tel. +423/235 66 55

## ZKB hält 66,9 Prozent der BK Vision

WILEN: Die Zürcher Kantonalbank (ZKB) hält 66,9 Prozent der Stimmrechte der BK Vision des Schweizer Bankiers Martin Ebner. Dies gab die BK Vision AG am Mittwoch in Wilen bei Wollerau (SZ) bekannt. Im Besitz der ZKB befänden sich rund 4,6 Millionen Namen- und 1,3 Millionen Inhaberaktien der BK Vision. ZKB-Sprecher Urs Ackermann sagte auf Anfrage in Zürich, die 66,9 Prozent bezögen sich auf die Situation vor einem geplanten Kapitalschnitt um je 1,3 Millionen Namen- und Inhaberaktien. Diese Papiere seien noch nicht vernichtet und lägen auf einem Sperrkonto. Nach dem Kapitalschnitt liege die ZKB-Beteiligung stimmrechtsmässig knapp über 50 Prozent, sagte Ackermann. Die BZ-Gruppe hatte bereits im vergangenen Juni einen entsprechenden Aktienrückkauf angekündigt.

Von der Börsenbaisse gebeutelt, hatte Ebner Ende Juli den Verkauf seiner Visionen an die ZKB angekündigt. Die ZKB übernahm das Portefeuille von drei Milliarden Franken zu einem ungenannten Kaufpreis, ebenso die sofortige Verwaltung der vier Visionen.

## Schlag für Bankplatz Genf

GENEVE: Die aus einer Fusion hervorgegangene Genfer Privatbank Lombard Odier Darier Hentsch & Cie. baut in der Schweiz 300 Stellen ab. 240 der zurzeit 2000 Arbeitsplätze werden in Genf gestrichen, die Hälfte davon bis Ende Jahr. 60 weitere Stellen entfallen gemäss Mitteilung auf die übrige Schweiz. Ein Sozialplan wurde ausgearbeitet. Der Stellenabbau als Folge der am 1. Juli dieses Jahres vollzogenen Fusion werde sich bis Juni 2004 hinziehen, teilte das Institut in Genf mit. In Wachstumssektoren sollen auch neue Arbeitsplätze geschaffen werden. Nach den nötigen Analysen sollen konkrete Abbauentscheide möglichst bald gefällt werden, um keine Unsicherheit aufkommen zu lassen. Für die von Entlassungen Betroffenen, deren Zahl laut einer Banksprecherin noch nicht genau feststeht, wurde ein Sozialplan ausgearbeitet. Die Löhne werden bis Ende März 2003 garantiert. Alle Entlassenen erhalten eine Abgangsschädigung von einem Monatsgehalt je Dienstjahr.